

**Sozialpädagogik /  
Kindheitspädagogik**  
2024

## **Sozialpädagogik / Kindheitspädagogik**

T +41 41 419 01 98, [wb.sozialpaedagogik@artisetbildung.ch](mailto:wb.sozialpaedagogik@artisetbildung.ch)

### Administration

Alexandra Bürki, [alexandra.buerki@artisetbildung.ch](mailto:alexandra.buerki@artisetbildung.ch)

Martina Gander, [martina.gander@artisetbildung.ch](mailto:martina.gander@artisetbildung.ch)

### Bildungsbeauftragte

Marlise Staudenmann, [marlise.staudenmann@artisetbildung.ch](mailto:marlise.staudenmann@artisetbildung.ch)

Rahel Huber, [rahel.huber@artisetbildung.ch](mailto:rahel.huber@artisetbildung.ch)

Lela Gautschi, [lela.gautschi@artisetbildung.ch](mailto:lela.gautschi@artisetbildung.ch)

Unsere Lehrbeauftragten finden Sie unter:

[www.artisetbildung.ch/Weiterbildung/Ueber-uns](http://www.artisetbildung.ch/Weiterbildung/Ueber-uns)

Allgemeine Geschäftsbedingungen:

[www.artisetbildung.ch/AGB](http://www.artisetbildung.ch/AGB)

Weitere Broschüren:

- Selbst- und Sozialkompetenz
- Führung/Management
- Pflege und Betreuung
- Gastronomie/Hauswirtschaft



Zum Download oder Bestellung einer Printausgabe:

[www.artisetbildung.ch/Weiterbildung/Weiterbildungen/Kursprogramme/PY0aQ](http://www.artisetbildung.ch/Weiterbildung/Weiterbildungen/Kursprogramme/PY0aQ)

Stand August 2023, Änderungen vorbehalten

## **ARTISET Bildung**

Weiterbildung

Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6

T +41 41 419 01 72

[wb@artisetbildung.ch](mailto:wb@artisetbildung.ch), [artisetbildung.ch/weiterbildung](http://artisetbildung.ch/weiterbildung)

# Editorial

**Fünf Angebotsbereiche – fünf Broschüren – eine Ausrichtung  
Willkommen in der Weiterbildung von ARTISET Bildung!**

**Veränderung und Neuorientierung prägen unsere Zeit. Nicht nur die Arbeitswelt ist in Bewegung. Auch Institutionen, Berufe, Generationen – Arbeitsmethoden und Lernmethoden – alles ist im Fluss. Wandel birgt Chancen – nutzen wir sie!**

«Die Zukunft ist offen. Bei uns wird darauf vorbereitet». Seit letztem Jahr steht dieser Leitsatz für unsere Ausrichtung. Weiterbildung greift Gewohntes, Bekanntes auf und ermöglicht Transformation in noch Ungewohntes, Unbekanntes und Neues. Sie stärkt, um den herausfordernden Berufsalltag mit allem Neuen weiterhin in guter Lebens- und Arbeitsqualität meistern zu können. Vor-Ort Lernen und digitales Lernen ergänzen sich in angepasster Form, Ihre individuelle und persönliche Begleitung durch uns bleibt unser Markenzeichen.

Die Weiterbildungen in den Bereichen Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik, Pflege und Betreuung, Führung/Management, Gastronomie/Hauswirtschaft sowie Selbst- und Sozialkompetenz werden neu in fünf Broschüren publiziert, die sie einzeln bei uns bestellen oder auf unserer Webseite als PDF downloaden können.

Selbstverständlich finden Sie unter [artisetbildung.ch/Weiterbildung](https://artisetbildung.ch/Weiterbildung) immer den aktuellen Stand zum gesamten Angebot: Fachkurse, Lehrgänge und Nachdiplomkurse, Inhouse-Schulungen und Beratungen, Fokusveranstaltungen und Tagungen. Wir freuen uns auf Sie – in Ihrer Einrichtung zur Inhouse-Weiterbildung, bei uns in Luzern und Bern oder an einem unserer anderen Kursorte in der Deutschschweiz wie Zürich, Sankt Gallen und einigen mehr!

Susanne Eberle und das Weiterbildungsteam von ARTISET Bildung

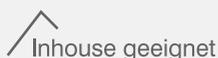
# Inhaltsverzeichnis

Inhouse-Angebote: Sozial- und Kindheitspädagogik	6
Inhouse-Angebot: UN-BRK und Lebensqualität	7
Laufbahnberatung	8
Alltag gestalten, betreuen und dokumentieren	9
Methoden, Handlungsmodelle	25
Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung	29
Ausbilden, Führen	42

# **Inhouse-Angebote: Weiterbildungen und Beratungen Sozial- und Kindheitspädagogik**

Wir beraten und begleiten Sie bei Ihren institutionellen Herausforderungen, Aufgaben und Entwicklungen. Unter anderem zu nachfolgenden Themen und Fragestellungen bieten wir Ihnen massgeschneiderte Inhouse-Weiterbildungen und Beratungen an.

- Neue Autorität nach Haim Omer
- Beobachtung und Dokumentation
- Sexualpädagogik und Prävention, «Hinschauen und darüber reden»
- Medienpädagogik, Medienkompetenz
- Ressourcenorientiertes Selbstmanagement
- Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen
- Systemisch orientierte Sozialpädagogik
- Erlebnispädagogik, Spielpädagogik
- Sozialräumliche Konzepte und Ansätze der Gemeinwesenarbeit
- Gewaltprävention
- Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung
- UN-BRK
- Umgang mit herausforderndem Verhalten



Grundsätzlich können alle Fachkurse aus dem Kursprogramm auch inhouse gebucht werden. Produkte, die wir für besonders geeignet halten, sind mit einem speziellen Logo gekennzeichnet.

# **Inhouse-Angebot:**

## **UN-BRK und Lebensqualität**

### **Selbstbestimmung und Inklusion gelebt:**

#### **Herausforderung, Chance oder Dilemma für Institutionen?**

Die Institution erhält Ideen und Konzepte, welche eine Umsetzung der UN-BRK unterstützen und vorantreiben.

### **Die Lebensqualitätskonzeption in der Praxis**

Die Institution erhält Anregungen und Ideen, wie die Lebensqualitätskonzeption mit anderen/eigenen Konzepten in Vereinbarung gebracht und in die Praxis umgesetzt werden kann.

### **Fachberatung/Fallsupervision**

Das Beratungsangebot kann von Einzelpersonen, Teams oder einer ganzen Institution in Anspruch genommen werden. Die Fachpersonen werden praxisnah darin unterstützt

- den Menschen mit herausfordernden Verhaltensweisen bedürfnis- und situationsgerechte, entwicklungsfördernde Angebote zu machen,
- die Zusammenarbeit im Team bedarfsorientiert zu fördern und weiterzuentwickeln und
- in krisenhaft zugespitzten Situationen hoch individualisierte Massnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Angebote zielen darauf ab, bei den Fachkräften vor Ort einen nachhaltigen Aufbau von spezifischem Fachwissen und entsprechenden Handlungskompetenzen zu ermöglichen. Beispielhafte Themen: Herausfordernde Verhaltensweisen, Autismus, Sexualität, Unterstützte Kommunikation etc.

## Laufbahnberatung

Fachlich kompetent, individuell und lösungsorientiert

- Berufliche Standortbestimmung
- Passende Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vorbereitung auf eine neue berufliche Rolle
- Wiedereinstieg nach Berufspause
- Schwierige Situationen im Job
- Unterstützung bei Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen
- Vorbereitung auf eidg. Berufsprüfung



### **Irène Mahnig-Lipp**

dipl. Pflegefachfrau HF, Berufsschullehrerin WPI, MAS Management Soziales und Gesundheit, dipl. Supervisorin/Coach, Leiterin Pflege und Betreuung ARTISET Bildung.

Das Angebot richtet sich an Führungspersonen Gesundheit/Soziales sowie Fachpersonen Hauswirtschaft, Sozialpädagogik und Pflege.



Weitere Informationen



Video

## Basiskurs pädagogisches Handeln

Basiskompetenzen für eine qualitätsvolle Betreuung von Kindern bis 12 Jahre

**Ohne Fachkenntnisse und doch angestellt als Betreuer:in im familienergänzenden Setting? Wir unterstützen Sie und Ihren Betrieb mit praxisorientierten Inhalten und Methoden.**

In der Betreuung von Kindern sind Sie in ihrem Praxisalltag mit wichtigen, schönen und herausfordernden Aufgaben konfrontiert. Sie bieten die Versorgung und Pflege der Kinder, die emotionale Zuwendung, den Schutz vor Gefahren sowie soziale Unterstützung und den Aufbau von persönlichen Beziehungen. Im Basiskurs werden Sie in der Entwicklung ihrer Selbst-, Sozial-, Methoden- und Fachkompetenz unterstützt. Der Kurs vermittelt konkretes Wissen und Handlungsweisen, um adäquat auf Bedürfnisse von Kindern einzugehen und um das Fachpersonal kompetent und verantwortungsbewusst zu unterstützen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen ausgehend von den Kinderrechten die Grundlagen für einen wertschätzenden und partizipativen Umgang mit Kindern,
- verfügen über ein Grundverständnis für Kinder und ihre Entwicklungsaufgaben,
- reflektieren ihre pädagogische Haltung und setzen sich mit ihrer Rolle in der Institution auseinander,
- wissen um die Bedeutsamkeit einer anregenden Lernumgebung.

### Inhalte

- Kommunikation mit Kindern und im Team
- Lernen und Entwicklung, Aspekte der Beziehungsgestaltung
- Werte und Haltung in pädagogischen Beziehungen – Umgang mit Vielfalt – das eigene Rollenverständnis
- Alltag und Umgebung anregend gestalten (Spielen, Kreativität, Rituale, Sicherheit, Ernährung etc.)

Kursleitung	Sara Bornschier
Zielgruppe	Personen ohne fachliche Qualifikation mit einer Anstellung in der familienergänzenden Betreuung
Daten	Februar bis November 2024 (10 Tage) plus 4 mal 2 Stunden Fallbesprechung online
Orte	Luzern und Zürich
Kosten	CHF 2600 Mitglieder ARTISET und kibesuisse, CHF 3200 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	22. Dezember 2023

## Lehrgang Klassenassistenten und schulergänzende Betreuung

Qualitätsvolle Betreuung von Kindern in Schulen, Horten und Tagesstrukturen

**Klassenhilfen, -assistenten und Betreuungspersonen in schulergänzenden Tagesstrukturen haben ein vielfältiges Aufgabenfeld, das selten genau abgesteckt werden kann. Oft haben sie eine Schnittstellenfunktion im Dreieck Kind, Schule und Hort. Ein klares Berufsbild besteht nicht, Stellenbeschreibungen reichen von Co-Lehrperson bis zur Freizeitbetreuung. Sie möchten sich in dieses interdisziplinäre Fachteam unterstützend einklinken – beherzt, achtsam und rollenbewusst?**

Der zehntägige Lehrgang legt den Hauptfokus auf die Klärung des Rollen- und Funktionsbildes und einen flexiblen Umgang damit. Darüber hinaus bietet er die Möglichkeit, sich mit dem pädagogischen Handlungsfeld näher auseinanderzusetzen und so – im massgeschneiderten Kompetenzerwerb – die fachliche Qualität der Arbeitsweise zu erhöhen. Die Struktur des Lehrgangs besteht aus fünf festgelegten Kurstagen und aus fünf individuell wählbaren Fachkursen. Hier können die Teilnehmenden eigene Schwerpunkte setzen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die eigene berufliche Rolle und damit verbundene Aufgaben und Grenzen,
- nehmen ihren Platz im interdisziplinären Team ein und gestalten ihn entsprechend ihrer Funktion mit,
- kennen innerhalb individueller Schwerpunkte theoretische Modelle und -Methoden zur Betreuung, Begleitung, Entwicklungsförderung, Animation von Kindern und/oder Gruppen.

### Struktur der Weiterbildung

- 2 Tage: Rolle – Funktion – Institution (Rollenklärung, Funktionsabgrenzung, Bewusstheit über Spannungsfelder)
- 5 Tage: Fachkurse gemäss Schwerpunktwahl, siehe Detailprogramm
- 2 Tage: Praxisberatung, Fallsupervision in Kleingruppen
- 1 Tag: Bündeln und Reflektieren, Präsentation, Abschluss

Lehrgangsführung	Doro Hepp
Zielgruppe	Klassenassistenten, Sozialpädagogische Mitarbeitende in Schulen, Mitarbeitende in Tagesstrukturen, Mittagstischen und Horten
Daten	September 2024 bis Juni 2025, zusätzlich 5 Tage Fachkurse
Ort	Luzern
Kosten	CHF 2600 Mitglieder ARTISET, CHF 3200 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	9. August 2024
Detailprogramm	artisetbildung.ch/Sozialpaedagogik

## Sprachförderung und Sprachbildung

**Die Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit in allen Phasen der Entwicklung stärkt Kinder sowohl in den personalen Kompetenzen wie auch für den weiteren Bildungsweg.**

Situierte Sprachförderung ist Sprachbildung in Alltagssituationen. Sie wird nicht durch Programme und Materialien vorstrukturiert, sondern muss von der Fachperson im Moment und in Kooperation mit den Kindern realisiert werden. Das Erkennen und Aufgreifen solcher Situationen im Alltag, die Anpassung der eigenen Gesprächsbeiträge an die Ressourcen der Kinder sowie die pädagogische Reflexion des Gesprächsverlaufs sind Schlüsselfähigkeiten, die in diesem Fachmodul vorgestellt und geübt werden.

Der rote Faden des Fachkurses sind die Praxisfragen und Fallbeispiele der Teilnehmenden. Anhand dieser werden theoretische Inputs ausgerichtet, Diskussionen gestaltet und Handlungsmodelle erarbeitet. Exemplarisches Lernen in einer Gruppe von Kolleginnen und Kollegen – dicht, herausfordernd und mit Humor – soll Motivation und Mut fördern, Gewohntes auch mal anders anzugehen.

Am dritten Tag, nach einer längeren Praxisphase können schon neue Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag einfließen, um die eigene Arbeitsweise vertiefend zu reflektieren.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen Meilensteine und Voraussetzungen des frühen Spracherwerbs,
- wissen um die Bedeutung der Sprache als Querschnittsfunktion für viele Lern- und Entwicklungsfelder,
- wenden verschiedene Strategien zur alltagsintegrierten Sprachförderung an und kennen die Möglichkeiten, diese im beruflichen Alltag zu integrieren,
- erhalten praktische Anregungen zur sprachfördernden Kommunikation mit Babys und fremdsprachigen Kindern.

### Inhalte

- Das Lernen des kleinen Kindes (Bezug zum Orientierungsrahmen)
- Zweit-Spracherwerb im Kleinkindalter
- Sprachfördernde Angebote als eine Form des Modell-Lernens
- Sprachanregende Interventionen im Alltag und im Spiel

Kursleitung	Daniela Bär
Zielgruppe	Mitarbeitende in Kita, schulergänzender Betreuung, Spielgruppen
Daten	25. April, 16. Mai, 24. Juni 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 780 Mitglieder ARTISET und kibesuisse, CHF 960 Nichtmitglieder (Teilfinanzierung für Teilnehmende aus dem Kanton Luzern: <a href="http://www.bit.ly/vsblu">www.bit.ly/vsblu</a> )
Anmeldeschluss	25. März 2024

## Achtsame und professionelle Begleitung von Kleinstkindern (0 – 2 Jahre)

**Professionelle Begleitung der Jüngsten hat heute eine andere Bedeutung als früher. Das Aufwachsen der Kinder hat sich verändert. In der Entwicklungs- und Pflegeforschung gibt es relevante neue Erkenntnisse.**

Eine vertraute und verlässliche Beziehung ist von Beginn an das Wichtigste für Kinder in den ersten Lebensjahren. Die erste und bedeutungsvollste Kommunikationsform ist die Bewegung. Bewegung ist das grundlegende Mittel zum emotionalen Erleben, zur Verständigung, Einordnung des Einzelnen in die Gemeinschaft und Erkenntnisgewinnung. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass das Kind von Geburt an welt-offen ist und die Interaktion mit anderen Menschen sucht. Das eigene Lernen kann nur im Rahmen der angebotenen Möglichkeiten erfolgen und ist abhängig vom (materiellen) Umfeld. Deshalb ist eine adäquate Raumgestaltung unumgänglich. Eine angepasste Kommunikation sowie das Beachten der Grundbedürfnisse sind ebenso zentrale Aspekte im Frühbereich.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Aspekte einer gelungenen Transition von zu Hause in die Kita,
- wissen, wie die Grundbedürfnisse adäquat in die Raumgestaltung integriert werden,
- kommunizieren adäquat und kennen die Bedeutung der Selbstreflektion,
- sind in der Lage, Säuglinge und Kleinstkinder professionell im Alltag zu betreuen.

### Inhalte

- Überprüfen der professionellen Betreuung der Kinder von 0–2 Jahren
- Gestaltung der Eingewöhnung und eines gelungenen Übergangs, Zusammenhänge des Beziehungsvierecks in der Eingewöhnung.
- Raumgestaltung für die Grundbedürfnisse der Kinder von 0–2 Jahren: der Raum und seine Wirkung, das Kind mit seiner Wahrnehmung,
- die pädagogische Fachkraft mit ihrer Biografie
- Förderung des Wohlbefindens und der Sprachkompetenzen durch eine altersgerechte Kommunikation.

Kursleitung	Daniela Bär
Zielgruppe	Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Spielgruppen
Daten	5./11./20. September 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 780 Mitglieder ARTISET und kibesuisse, CHF 960 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	5. August 2024

## Umgang mit Verschiedenheit

### Vorurteilsbewusste Erziehung

«Jeder Mensch ist anders» – ein Satz, der vielleicht noch leicht über die Lippen geht, ist in der täglichen pädagogischen Arbeit oftmals doch mit mehr Herausforderungen verbunden. Mädchen, Junge, Schweizerkind, Kind mit Migrationshintergrund, religiöse Unterschiede, Familienformen wie alleinerziehend, Grossfamilie, Patchwork... Diese und weitere Aspekte gilt es im Zusammenhang der Diversität angemessen zu berücksichtigen.

«Der Weg in die Gesellschaft führt über einen lebendigen Austausch mit anderen Menschen.» Diese Aussage des Orientierungsrahmens Schweiz wird im Kurs mit Inhalt gefüllt: Wie sind die Begriffe «Integration» und «Inklusion» zu verstehen und voneinander abzugrenzen? Was gibt es für Möglichkeiten, dass Kinder sich von Anfang an willkommen und einbezogen fühlen, sich als Teil einer Gemeinschaft erleben, in der die Einzelnen unterschiedlich sind?

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten, wie Verschiedenheit in der Kita als Bereicherung erlebt werden kann,
- erweitern ihren Methodenpool zum Thema Kinder mit besonderen Bedürfnissen,
- verfügen über ein Repertoire an Denkanstössen zur Umsetzung im eigenen Betrieb.

### Inhalte

- Zentrale Begriffe
- Eigene Haltung und gesellschaftliche Vorurteile
- Konzept der vorurteilsbewussten Erziehung

Kursleitung	Monika Sempach
Zielgruppe	Mitarbeitende Kitas, schulergänzende Betreuung, sozialpädagogische Einrichtungen
Datum	27. März 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 260 Mitglieder ARTISET, CHF 320 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	27. Februar 2024

## Heilpädagogik konkret

Kinder mit besonderen Bedürfnissen erkennen und begleiten

**Die Kindergruppen werden immer heterogener. Betreuende sind gefordert, den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Der Vorschulbereich ist darüber hinaus ein wichtiger Bereich der Früherkennung.**

Es gibt sie in allen Kitas und Tagesschulen: Kinder mit auffälligem Verhalten, Lernschwierigkeiten oder (Verdachts-)Diagnosen wie AD(H)S oder Autismus-Spektrum-Störung. Mitarbeitende in der Betreuung sind daher täglich durch die wachsende Heterogenität gefordert. Eine inklusive Vorstellung von Kindergruppen meint, dass alle Kinder teilhaben können. Wie aber kann man umgehen mit dieser grossen Vielfalt? Betreuende benötigen hierfür ein Grundwissen zu den häufigsten Arten von Lernstörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Lernbehinderungen. Darauf aufbauend können Fragen nach der Unterstützung dieser Kinder und zur Planung und Individualisierung des konkreten Betreuungsalltags überlegt werden.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die verschiedenen Faktoren von Heterogenität,

- erhalten durch Fallbeispiele einen Überblick über die häufigsten Lernstörungen (Lese-/Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie) und über häufige klinische Diagnosen wie AD(H)S, Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und wissen, was ein Nachteilsausgleich ist,
- erarbeiten praktische Möglichkeiten der inneren Differenzierung (z.B. Fördergruppen, Werkstatt, Rhythmisierung der Tage, Übergänge gestalten, Raumgestaltung usw.)
- reflektieren die Wirkung von Beziehungen auf das Lernen (banking time, kooperative Lernformen und Selbstbezug Kind).

### Inhalte

- Unterschiedliche Formen von Lernstörungen
- Einstufung der Intelligenz in Lernbehinderung, normale Intelligenz und Hochbegabung
- Informationen zu Therapieformen (Logopädie, Psychomotorik und Ergotherapie) sowie zu Fachstellen für Kinder mit besonderem Förderbedarf
- Besondere Wesensveranlagungen wie Introversio/Extraversio und Hochsensibilität und deren Auswirkung auf das Verhalten und Lernen des Kindes

Kursleitung	Jeannine Donzé
Zielgruppe	Mitarbeitende Kitas, schulergänzende Betreuung, sozialpädagogische Einrichtungen
Daten/Ort	28. August, (Luzern), 18. September 2024, 18.00 bis 20.00 Uhr (Follow up online)
Kosten	CHF 340 Mitglieder ARTISET, CHF 410 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	31. Juli 2024

## Zusammenarbeit mit Eltern

**Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern ist für Fachpersonen eine Herausforderung und zugleich eine Chance, die Entwicklung der Kinder gemeinsam zu fördern.**

Wir bewegen uns in einem multikulturellen Arbeitsfeld, welches besondere Herausforderungen und Chancen für den Aufbau einer Erziehungspartnerschaft bietet. Eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft aufzubauen ist ein Prozess, welcher die Betreuungsqualität steigern wird. Bereits beim Erstkontakt mit den Eltern, einem Telefonat oder der Eingewöhnung können wir den Grundstein für eine gelingende Erziehungspartnerschaft legen. Im Arbeitsalltag bleibt es dennoch vielfach bei kurzen, organisatorischen Begegnungen zwischen «Tür und Angel». Im Sinne des Kindes wäre es, sich gut zu kennen, eine Beziehung zu gestalten, gemeinsame Haltungen zu entwickeln und konstant «dranzubleiben». Die Erziehungspartnerschaft ist auch für die Begleitung von anspruchsvollen Situationen oder das Teilen von erfreulichen Lebensereignissen der Kleinkinder Voraussetzung. Der rote Faden des Fachkurses sind die Praxisfragen und Fallbeispiele der Teilnehmenden. Anhand dieser werden theoretische Inputs ausgerichtet, Diskussionen gestaltet und Handlungsmodelle erarbeitet.

Exemplarisches Lernen in einer Gruppe von Kolleginnen und Kollegen – dicht, herausfordernd und mit Humor – soll Motivation und Mut fördern, Gewohntes auch mal anders anzugehen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, die Erziehungspartnerschaft in ihrem beruflichen Alltag professionell zu gestalten,
- können die Zusammenarbeit mit den Eltern an den Besonderheiten der Frühförderung ausrichten,
- entwickeln ihre interkulturelle Kompetenz weiter.

### Inhalte

- Gesprächsführung mit Eltern
- Professionelle Gestaltung der Erziehungspartnerschaft in der Frühförderung
- Ideen und Anregungen für berufübergreifende Projekte und Lernpartnerschaften mit den Eltern
- Austausch mit Eltern zu Entwicklungsthemen
- Auseinandersetzung mit der interkulturellen Kompetenz

Kursleitung	Carina Bieri
Zielgruppe	Mitarbeitende Kitas, schulergänzende Betreuung, sozialpädagogische Einrichtungen
Daten	30. Oktober, 18. November, 2. Dezember 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 780 Mitglieder ARTISET, CHF 960 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	30. September 2024

## Hochsensibel, ADHS oder ganz einfach schüchtern?

Hochsensible Kinder erkennen, fördern und stärken

**Tim und Anna sind hochsensibel. Mit ihrer Veranlagung gehören sie zu den 15–20% Hochsensibler in unserer Gesellschaft. Doch was meint Hochsensibilität genau? Wo lässt sie sich abgrenzen von ähnlichen Veranlagungen oder klinischen Diagnosen? Und wie kann ich (hoch-) sensible Kinder bestmöglich stärken und sie in unsere komplexe Welt hinausbegleiten?**

Es gibt sie in jeder Kita, Tagesschule und Spielgruppe: Kinder mit hochsensibler Veranlagung. Sie stören sich an kratzenden Kleidungsnahten und den klebrigen Händen beim Kleistern des Muttertagschenks. Schnell wird ihnen alles zu viel, zu laut, das Licht zu grell. Sie haben ein feines Sensorium und nehmen vieles wahr, auch Unausgesprochenes und Atmosphärisches. Aufgrund ihrer Reizoffenheit von Innen- und Aussenreizen haben hochsensible besondere Bedürfnisse. Diese zu kennen ist für pädagogische Fachpersonen unabdingbar.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen die Hauptmerkmale von Hochsensibilität,
- können Hochsensibilität gegenüber ähnlichen Wesensmerkmalen (z. B. Introversion) oder klinischen Diagnosen (z.B. ADHS) abgrenzen,
- wissen um die Besonderheiten in Aufnahme und Verarbeitung von Reizen und deren Auswirkungen auf das Verhalten,
- sind in der Lage, im Berufsalltag einfache Angebote zur Stressregulation und Ressourcenstärkung zu schaffen, um (hoch-) sensible Kinder optimal zu fördern.

### Inhalte

- Impulsreferat mit theoretischen Grundlagen
- Fallbeispiele
- Austausch / Diskussion
- Kennenlernen von einfachen Körperübungen für den Berufsalltag

Kursleitung	Jeannine Donzé
Zielgruppe	Fachpersonen Betreuung EFZ (Kita, Tagesschule, Spielgruppe), Sozialpädagog:innen, Kindheitspädagog:innen HF, weitere Interessierte aus stationärer oder schulergänzender Kinderbetreuung unabhängig ihrer Funktion
Datum	5. Juni 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 260 Mitglieder ARTISET, CHF 320 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	5. Mai 2024

## Entwicklung und Auffälligkeiten der Feinmotorik

Spielerische Begleitung im Kita- und Hortalltag

**Vom beidhändigen Greifen über erste Versuche, selbständig mit dem Löffel zu essen, bis zum Führen von Stiften bauen kleine Kinder komplexe motorische Kompetenzen auf. Feinmotorisches Geschick ermöglicht Kindern ihre Umwelt greifbar zu machen, diese aktiv mit ihren Händen zu erkunden und verleiht ihnen Selbständigkeit sowie Selbstvertrauen.**

Dieser Kurs lebt von der Verknüpfung von Theorie und Praxis zum Thema «Feinmotorische Entwicklung im Kindesalter». Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden auf Basis der theoretischen Grundlagen Lernfelder für den Kita- und Hortalltag, Möglichkeiten ansprechender Materialien sowie alltagspraktische Förder- und Spielideen abgeleitet. Die präsentierten und zu erarbeitenden Ideen sind bewegungsorientiert und sollen mit möglichst wenig Material und Vorbereitungsaufwand für die Fachpersonen umsetzbar sein.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen den groben Ablauf der feinmotorischen Entwicklung,
- kennen die an feinen Hand- und Fingerbewegungen beteiligten Wahrnehmungssysteme,
- erweitern ihr Repertoire an alltagspraktischen Förder- und Spielideen und können diese im Alltag einsetzen.

### Inhalte

- Feinmotorische Entwicklung von Geburt bis ins mittlere Kindesalter
- Förderansätze für die Unterstützung der feinmotorischen Entwicklung
- Exkurs zum Einfluss von Tablets und Smartphones auf die feinmotorische Entwicklung
- Praxiswerkstatt zur Entwicklung von Spielideen, Erfahrungen sammeln mit verschiedenen Materialien sowie Selbsterfahrungen zum Thema

Kursleitung	Lara Fabel
Zielgruppe	Mitarbeitende und Leitende von Kitas und Hort
Datum	1. März 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 260 Mitglieder ARTISET, CHF 320 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	1. Februar 2024

## Das Freispiel – Spiel-Kompetenz vermitteln! Was bedeutet dies?

Spiele und Lernen – Mit Inspiration und Interaktion Freispiel anleiten

**Die Hauptbeschäftigung des kleinen Kindes ist das Spielen. Das Freispiel ist kein Selbstläufer. Ertragreiches Spielen ist Lernen und erfordert reiche Interaktionserfahrungen und inspirierende Erwachsene. Spiel-Kompetenz muss aufgebaut werden. Aber was bedeutet dies genau?**

Dieser Fachkurs regt anhand von konkreten Spiel- und Lerngelegenheiten aus der Praxis an, die aktive Rolle der Spiel- und Lernbegleitung zu hinterfragen bzw. auszuweiten, ertragreiches Lernen im Spiel zu erkennen und weiterzuentwickeln sowie bildungsrelevante, anregende Strukturen und Angebote für das Freispiel anzubieten. Der Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz bietet die Grundlage dazu.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- erkennen ihre aktive Rolle als kompetente Erwachsene bei der Spiel- und Lernbegleitung,
- verspüren Lust und Inspiration selber tief in ein qualitativ «gutes» Spiel einzusteigen,
- verfügen über Fachwissen zu Spiel- und Lernumgebungen, Spieltheorien, -formen und die Spielentwicklung von kleinen Kindern,

- erhalten Anregungen im Umgang mit Stolpersteinen beim Freispiel,
- können auf der Basis des Orientierungsrahmens das Freispiel reflektieren und professionell begleiten.

### Inhalte

- Lustvoller und inspirierender Ausbau der eigenen aktiven Rolle in der Spiel- und Lernbegleitung und dessen Nutzen für das Kind.
- Einfluss von Freispiel-Definitionen, Spielformen und Spielentwicklung auf Raum, Material, Struktur und Begleitung im Freispiel auf der Basis des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung.
- Zusammenhänge erkennen zwischen aktiver Begleitung beim Spielen und Lernen und dem Aufrechterhalten des freien Spielcharakters mittels konkreter Anregungen aus Praxis und Forschung.

Kursleitung	Arna Villiger
Zielgruppe	Mitarbeitende von Kitas oder Spielgruppen
Daten	10./31. Oktober 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET und kibesuisse, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	10. September 2024

## Naturkundliche Entdeckungen mit Kindern

«Das Erstaunen ist der Beginn der Naturwissenschaften» (Aristoteles)

**Mit allen Sinnen machen Kinder Erfahrungen, die sie zum Staunen bringen, neugierig machen und anregen, Weiteres auszuprobieren. Die Teilnehmenden erleben gleich selber, was naturwissenschaftliches Forschen genau beinhaltet. Sie lernen es bei Kindern zu erkennen und mit Spass zu unterstützen.**

Kinder stolpern (fast) von selber über naturwissenschaftliche und naturkundliche Entdeckungen. Was braucht es, damit sie sich dessen bewusst werden, dies ausdrücken können und dem Erkunden und Erforschen fantasievoll nachgehen können? Wie kann unsere Rolle als erwachsene Begleitperson dabei aussehen?

Vermittelt werden einfache Aktivitäten, die im Grünraum rund um die Spielgruppe / die Kita / das Heim umgesetzt werden können. Die Ideen sind für 3–6 jährige Kinder geeignet (Anpassungen sind möglich) und sie sind fast ohne Material zu realisieren. Sie sprechen alle Sinne an und werden dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- wissen, welche physikalischen und technischen Phänomene an Gewässern, im Park oder im Sandhaufen ausprobiert werden können,
- kennen weitere Anregungen zur Umsetzung der Inhalte fürs Freispiel,
- können die Ideen und Aktivitäten mit ihrer Bezugsgruppe selber durchführen,
- sind in der Lage, interessengeleitete Bildungsprozesse zu erkennen und (sprachlich) begleiten zu können.

### Inhalte

- An Beispielen wird gezeigt, wie das Spiel der Kinder mit Sand, Wasser, Stöcken, Steinen und Pflanzen aufgenommen und mit Fragestellungen zum Ausprobieren, Herausfinden, Formulieren und Weiterforschen angeregt werden kann.
- Vermittelt wird spannendes Wissen um Tiere und Pflanzen, die meist überall zu finden sind.
- Dazu gibt es einfache Tricks und Anregungen zu weiterführenden Aktivitäten, damit die Kinder beim Entdecken ihrer Umgebung unterstützt werden können.
- Exemplarisch wird mit einem Bilderbuch gearbeitet: Praktische Tipps unterstützen die Neugierde der Kinder, und soziale Kompetenzen werden ebenfalls angesprochen.

Kursleitung	Simone Michel Hamdeen
Zielgruppe	Mitarbeitende Kitas, Spielgruppen, sozialpädagogische Einrichtungen
Datum	13. September 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 260 Mitglieder ARTISET, CHF 320 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	13. August 2024

## Still oder lebhaft?

### Unterschiedliche Kinder richtig verstehen

**Kinder sind verschieden – in vielerlei Hinsicht. Ein bedeutsamer Unterschied besteht im Temperament: ungefähr ein Drittel der Kinder ist introvertiert, ähnlich viele extravertiert und der Rest befindet sich irgendwo im Mittelbereich.**

Stille Kinder werden oft übersehen. Lebhaftige Kinder bekommen mehr Raum, mehr Aufmerksamkeit – und auch wenn sie Schwierigkeiten haben, wird dies deutlicher wahrnehmbar. Das Seminar trägt dazu bei, Verhaltensweisen von Kindern besser zu verstehen und die eigenen Handlungen so besser auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abzustimmen. Dazu gehört auch, sich selbst entsprechend einzuschätzen und besser kennen zu lernen.

Das psychologische Basiswissen hilft zum verbesserten Selbstverständnis im Umgang mit unterschiedlichen Kindern. Im Austausch und in der Praxis entwickeln und vertiefen Sie typgerechte Strategien.

#### Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen, Verhaltensweisen von Kindern besser zu verstehen,
- kennen und diskutieren den passenden Umgang und typgerechte Angebote für stille wie auch für lebhaftige Kinder, probieren ihn aus und entwickeln ihn weiter,
- lernen, die eigenen Handlungen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder abzustimmen,
- können sich selber einschätzen.

#### Inhalte

- Introversion und Extraversion als persönlichkeitspsychologische Konzepte
- Das eigene Temperament
- Wie zeigen sich die Temperamentsunterschiede beim Kind?
- Arbeit an konkreten Fallbeispielen aus der Praxis

Kursleitung	Sina Bardill
Zielpublikum	Mitarbeitende in Kitas, schulergänzender Betreuung und sozialen Institutionen für Kinder und Jugendliche
Daten	22. Februar, 28. März 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	22. Januar 2024

## ADHS: eine Herausforderung auch in der Freizeit!

Grenzen setzen und einfordern, Medikationen, Impulskontrolle

**AHDS – eine Modediagnose?! Was ist ADHS genau? Warum wird die Diagnose heute vermehrt gestellt?**

Wie sich ADHS zeigt, wissen wohl die meisten. Für den Umgang damit steht in jedem Ratgeber mindestens einmal: «streng sein und Strukturen einfordern». Doch was heisst das für den Alltag? Wie soll vorgegangen werden, wenn die Impulsivität überhand gewinnt? Bedeutet «streng sein», sich mit «Sieg oder Niederlage» zu beschäftigen? Dazu die allgegenwärtige Frage zur optimalen Therapieform. Ob mit oder ohne Medikation – die Begleitung von Menschen mit ADHS ist eine Herausforderung. Grenzen setzen und einfordern löst Emotionen aus, die zu einer Abwärtsspirale führen können.

**Ziele**

Die Teilnehmenden

- verstehen, was ADHS ist und erhalten für die Begleitung im Alltag eine Vielfalt an Umsetzungsmöglichkeiten,
- erhalten eine Übersicht der gängigsten Therapien, lernen deren Wirkung kennen und wissen, worauf zu achten ist,
- nehmen wahr, was während impulsiven Momenten geschieht und erhalten konkrete Tipps, wie damit umzugehen ist.

**Inhalte**

- ADHS nach aktuellem Stand der Wissenschaft
- Strukturen festlegen und einfordern
- Impulsives Verhalten
- Multimodale Therapie

Kursleitung	Roger Vogt	
Zielpublikum	Mitarbeitende in der familien- und schulergänzenden Betreuung	
Daten/Ort	Kurs A	21. März 2024, Luzern
	Kurs B	24. Oktober 2024, online
Kosten	CHF 260 Mitglieder ARTISET, CHF 320 Nichtmitglieder	
Anmeldeschluss	Kurs A	26. Februar 2024
	Kurs B	30. September 2024

## Herausforderung psychische Erkrankung

Verdacht auf Mehrfachdiagnose bei Kindern und Jugendlichen

**In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beobachten und erfahren die Mitarbeitenden Verhaltensweisen, die auf den «ersten Blick» im Alltag besonders erscheinen: dem Kind ist alles egal, die Jugendliche verletzt sich selbst, der Jugendliche teilt mit, nicht mehr leben zu wollen...**

Daraus resultieren für die Mitarbeitenden in den Institutionen unterschiedliche Fragen: wie gehe ich mit solchen herausfordernden Situationen bei Kindern und Jugendlichen um? Wie reagiere ich? Was kann ich dem Kind/Jugendlichen für Unterstützung anbieten? Wie entsteht ein psychiatrisches Krankheitsbild? Wie wirken Psychopharmaka und wann kann ich diese als Reservemedikation einsetzen?

Dieser Kurs bietet Grundlagen, um psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen von der Ursache bis zur Symptomatik zu verstehen. Die Auseinandersetzung mit psychiatrischen Krankheitsbildern und Psychopharmaka sowie der Umgang mit betroffenen Kindern und Jugendlichen im institutionellen Alltag sind zentrale Inhalte des Kurses. Sie werden praxisorientiert und anschaulich vermittelt.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen und verstehen in einfacher Grundlage psychische Erkrankungen,
- kennen Psychopharmaka und verstehen den Grund für die Abgabe,
- sind in der Lage, sich in die Situation der Kinder und Jugendlichen hineinzuversetzen,
- erlangen mehr Sicherheit in ihrer Arbeit.

### Inhalte

- psychische Erkrankungen
- Wirkung von Psychopharmaka / Reservemedikation
- Handlungsmöglichkeiten und Bewältigungsstrategien für den beruflichen Alltag

Kursleitung	Nicole Wyss
Zielpublikum	Mitarbeitende von Institutionen mit Kindern und Jugendlichen
Datum	27./28. Juni 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	27. Mai 2024

## Spielend Konflikte lösen

Spielerische Methoden zur Konfliktprevention und -intervention

**Eine Grundvoraussetzung für das erfolgreiche und konfliktarme Zusammenleben und -arbeiten einer Gemeinschaft ist ein förderliches soziales Klima. Im spielerischen Erleben werden Sinn und Zweck von Fairness, Respekt und Zusammenhalt lustvoll und attraktiv entdeckt. Das gemeinsame Tun stärkt die Gruppe und ihr Verständnis dafür, dass Menschen unterschiedliche Bedürfnisse haben. Konflikte entstehen vor allem dort, wo diese nicht erkannt und respektiert werden.**

Spielerisch wird aufgezeigt, dass nur mit Toleranz und der Bereitschaft jedes Einzelnen ein konstruktives Gruppenklima entstehen und bewahrt werden kann. Bei allem Ernst des Themas überwiegen der Spass und die Freude am Spiel!

Die Spiele und Übungen sind so konzipiert, dass sie an die Voraussetzungen von Vorschulkindern bis Erwachsenen angepasst werden können. Die Teilnehmenden erhalten eine umfassende Spielesammlung und Unterlagen zum Kursinhalt.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- erweitern ihr Wissen über die Entstehung von Konflikten und Methoden zur Prävention und Intervention,
- lernen die Wirkung von Spielen und Übungen zur Förderung sozialer Kompetenzen kennen und erproben ihre Anleitung,
- erarbeiten sich ein eigenes Spiel- und Methodenrepertoire mit dem Ziel, dieses in Ihrem Alltag sofort einsetzen zu können.

### Inhalt

- Entstehung von Konflikten und Methoden zur Prävention und Intervention
- Spiele und Übungen zum Umgang mit Nähe und Distanz und zur Förderung sozialer Kompetenzen
- Wirkung und Anleitung von einfachen Rollenspielen
- Verschiedene Konfliktlösestrategien,
- Ideen für den beruflichen Alltag

Kursleitung	Silvia Mathys
Zielgruppe	Mitarbeitende und Leitende von Kitas, schulergänzender Betreuung
Daten	1./2. Februar 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	8. Januar 2024

## Lehrgang Kunstagogik

Künstlerisch-kreative Ausdrucksformen und Methoden in der Alltagsgestaltung

**In der Kunst werden Schönheiten und Spannungen des Lebens erfahrbar; wer sich mit künstlerischen Werken befasst, lässt sich mit allen Sinnen auf diese Schönheiten und Spannungen ein. Unter den heutigen Arbeits- und Lebensbedingungen kann die Kunst als ermutigender Freiraum eine besondere Bedeutung erlangen.**

In der Kunstagogik gehen wir davon aus, dass alle Menschen kreative Anlagen in sich tragen, die, wenn sie als Ressource wahrgenommen sind, zur Lebendigkeit beitragen können. Im gestalterischen Prozess mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln können diese Seiten entdeckt, sensibilisiert und gefördert werden. Dies gilt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Menschen mit Handicap, Verhaltensschwierigkeiten und herausfordernden Lebenssituationen. In der Auseinandersetzung mit Geformtem und Formlosem, mit Harmonie und Spannung, mit Grenzen und neuen Möglichkeiten können Menschen ihr Erfahrungsfeld auf kreative Art erweitern und Selbstvertrauen und Sicherheit gewinnen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- qualifizieren sich für eine kunstorientierte Alltagsgestaltung in der Betreuung und Begleitung von Erwachsenen sowie von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen/agogischen Setting,
- setzen im Rahmen ihrer bestehenden Funktion gestalterisch-kreative Schwerpunkte,
- sorgen für eine fachlich und methodisch sorgfältige Umsetzung kunstorientierter Alltags- und Arbeitsgestaltung,
- können für institutionsübergreifende, grössere Projekte kunstagogische Ideen einbringen.

### Inhalte

- Kunstagogik – intermodaler/intermedialer Ansatz
- Musik und Rhythmus, Geschichten und Poesie
- Malen, bildnerisches und plastisches Gestalten
- Tanz und Choreographie, Theater und darstellendes Spiel

Kursleitung	Judith Näscher
Zielgruppe	Personen, die bereits über pädagogische Fachkenntnisse verfügen und sich zusätzlich für den künstlerisch-kreativen Aspekt ihrer beruflichen Tätigkeit qualifizieren möchten
Daten	Juni 2024 bis Mai 2025 (27 Tage)
Orte	Trogen AR und Zürich
Kosten	CHF 4800 Mitglieder ARTISET, CHF 5760 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	30. März 2024
Detailprogramm	<a href="http://artisetbildung.ch/Sozialpaedagogik">artisetbildung.ch/Sozialpaedagogik</a>

## Nachdiplomstudium (NDS) Erlebnispädagogik

Das eidgenössisch anerkannte NDS HF befähigt dazu, im eigenen Tätigkeitsfeld handlungsorientierte und natursportliche Unternehmungen und Interventionen professionell zu realisieren. Im Zentrum stehen die konkrete Anwendung und praktische Umsetzung erlebnispädagogischer Ansätze im eigenen Berufsfeld sowie die Schulung von lösungsorientierter Sprachbegleitung.

Erlebnispädagogische Unternehmungen eröffnen Ressourcenräume in der Natur. Die Verbindung von nomadischem Unterwegssein und natursportlichen Herausforderungen bildet einen Rahmen für intensive Gruppenerlebnisse und bietet ein vielseitiges, handlungsorientiertes Instrumentarium für verschiedene pädagogische Zielsetzungen.

Das NDS vermittelt vertiefte methodische, theoretische und technische Kenntnisse für die Begleitung von Einzelpersonen und Gruppen. Wahrnehmung, Haltung und Sprachbegleitung werden geschult und das Führungsprofil wird geschärft.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- verfügen über ein handlungsorientiertes Methodenrepertoire zur Förderung von Sozial- und Selbstkompetenzen,
- können in unterschiedlichen natursportlichen Medien sicher und kompetent führen,
- können professionelle erlebnispädagogische Angebote entwickeln und umsetzen,
- sind in der Lage, Gruppenentwicklungsprozesse auftragsorientiert zu unterstützen und zu begleiten.

### Inhalte

- Erlebnispädagogische Medien, Methoden und deren Möglichkeiten
- Pädagogische Einsatzmöglichkeiten von natursportlichen Angeboten
- Erlebnispädagogische Einzelbegleitung und Projektplanung
- Auftragskontexte, Kundengruppen und systemische Zielarbeit

### Abschluss

Das Nachdiplomstudium schliesst mit dem eidg. anerkannten Titel «dipl. Erlebnispädagog:in NDS HF» ab.

Studienleitung	Andrea Zuffellato, Stefan Held
Zielgruppe	Sozialpädagog:innen, Gemeindeganimator:innen, Kindheitspädagog:innen, Lehrkräfte, Heil- und Sportpädagog:innen (Tertiärstufe)
Daten	August 2024 bis September 2026 (42 Tage)
Orte/Kosten	siehe Detailprogramm
Detailprogramm	<a href="http://www.planoalto.ch">www.planoalto.ch</a>
In Kooperation mit planoalto, St. Gallen	

## LOA Werkstatt – Verflixter Widerstand

Hindernis oder Antrieb?

«Jede Reaktion ist ein Kooperationsangebot» – das klingt toll, doch wie gelingt es in der Praxis, Widerstand in verschiedenen Formen als Kooperationsangebot anzunehmen? Was bedeutet diese Sichtweise für die professionelle Arbeit mit Menschen? Wie kann Widerstand von Mitarbeitenden und Klient:innen konstruktiv für die Zusammenarbeit genutzt werden?

Die Teilnehmenden setzen sich mit einem systemischen Verständnis von Widerstand auseinander, erproben Varianten in der Beschreibung sowie unterschiedliche (Re-)Aktionsformen. Theoretische Aspekte, Erfahrungsaustausch und praktische Übungen eröffnen neue Blickwinkel und stärken die Handlungskompetenzen im konstruktiven Umgang mit Widerstand. Das Fundament dafür bildet eine systemische und lösungsorientierte Haltung. Durch Selbstbeobachtung und die praktische Umsetzung vom Kursinhalt findet zwischen den Kurstagen ein Transfer in die Praxis statt.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- definieren und erweitern ihr Verständnis von Widerstand,
- kennen Zusammenhänge zwischen der inneren Haltung und Kooperationsbereitschaft,
- erkennen die Funktion von Widerstand im Pflichtkontext,
- beachten die Wirkung unterschiedlicher Reaktionsformen,
- setzen Hilfsmittel und Techniken bewusst ein.

### Inhalte

- Definition und Funktion von Widerstand aus systemischem Blickwinkel
- Lösungsorientierter Umgang mit Widerstand erproben
- Anregungen und Impulse für die Praxis
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, Werten und Handlungen

Kursleitung	Erica Kind
Zielgruppe	Fachpersonen aus den Bereichen Begleitung, Betreuung und Tagesstruktur (z.B. Fachpersonen Betreuung, Sozial- und Kindheitspädagog:innen, Lehrpersonen, Ausbildungs- und Führungsverantwortliche)
Daten	30. August, 13. September, 26. November 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 780 Mitglieder ARTISET, CHF 960 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	5. August 2024

## Neue Autorität im Rahmen sozialpädagogischer Praxis

Einführung in das Konzept pädagogischer Präsenz nach dem Ansatz von Haim Omer

**Das Konzept der pädagogischen Präsenz geht von der Frage aus, wie die einst (scheinbar) natürliche Autorität von Erziehungspersonen wieder hergestellt wird und im sozialpädagogischen Alltag kraftvoll wirken kann. «Stärke statt Macht» als Leitsatz vermittelt den Anspruch, trotz zeitgemässer Autorität die Würde von Kindern und Jugendlichen zu erhalten.**

Im Wechsel zwischen Input und Fallbeispielen werden die zentralen Punkte des Konzepts von Haim Omer anschaulich vermittelt und im Austausch auf konkrete Praxis-situationen übertragen.

Der Kurs eignet sich für Personen, die einen ersten Einblick in die Leitgedanken der «neuen Autorität» gewinnen wollen und daran interessiert sind, neue Handlungsweisen auszuprobieren. Die Teilnahme von mehreren Personen aus einem Team fördert Vertrauen und Mut für die Umsetzung und unterstützt dadurch eine nachhaltige Veränderung der sozialpädagogischen Praxis.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Wirkungsprinzipien von traditioneller gegenüber neuer Autorität,
- kennen Grundhaltung, Rollenverständnis und Leitsätze pädagogischer Präsenz,
- setzen sich intensiv mit der Frage nach Autorität in ihrer professionellen Haltung auseinander,
- erarbeiten Ansätze für die eigene sozialpädagogische Praxis.

### Inhalte

- Haltung, Glaubenssätze und Wirkung traditioneller und «neuer» Autorität im Vergleich
- Pädagogische Präsenz und wachsame Sorge
- Interventionsmöglichkeiten für die Praxis

Kursleitung	Amir Vitis
Zielgruppe	Mitarbeitende in Kinder- und Jugendinstitutionen sowie in schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen
Daten	19./20. November 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	21. Oktober 2024

## Fachliches Argumentieren – theoriegeleitetes Handeln

Den eigenen Worten und Taten Gewicht verleihen

**Wir trainieren, unsere spontanen Gedanken mit Fachwissen zu ergänzen, unser Handeln danach auszurichten; sowie in Teamdiskussionen theoriegeleitet zu argumentieren.**

Unsere spontanen Erklärungen für eine herausfordernde Alltagssituation sind von Person zu Person sehr unterschiedlich. Wir lernen diese Vielfalt der spontanen Gedanken als Ressource zu nutzen. Wir ergänzen vorhandenes oder recherchiertes Theoriewissen aus der Sozialen Arbeit, verleihen unseren Überlegungen damit Gewicht und richten die eigenen Handlungen danach aus. Wir stärken damit die Argumentation an Teamsitzungen, Standortbestimmungen und interdisziplinären Fachgesprächen. Mit Mindmaps aktivieren wir Wissen und bereiten uns auf Fachdiskussionen vor, die danach in Rollenspielen geübt werden.

### Ziele

Die Teilnehmenden können vorhandenes und recherchiertes Fachwissen gewinnbringend in Gesprächen und Taten zum Ausdruck bringen.

### Inhalte

- Zielgerichtetes Abrufen und Recherchieren von Theoriewissen
- Theoriewissen in Argumente und Handlungen transferieren
- Konkretes Argumentieren in Fachdiskussionen

Kursleitung	Rita Pfenninger
Zielgruppe	Fachpersonen der Sozialen Arbeit und der Praxisausbildung
Daten	28. Juni, 20. September 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	27. Mai 2024

## Basiskurs Agogische Arbeit

Basiskompetenzen für eine qualitätsvolle Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung

**Aus der Praxis für die Praxis: den Berufsalltag ohne Fachausbildung erfolgreich meistern. Wir unterstützen Sie und Ihren Betrieb mit praxisorientierten Inhalten und Methoden.**

In der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung sind vielfältige und komplexe Kompetenzen gefragt. Wer neu in diese Arbeit einsteigt, ist ebenso vielfältig im Arbeitsalltag gefordert. Der Basiskurs vermittelt konkretes agogisches Wissen und ein Grundverständnis wichtiger Prozesse, Methoden und Hilfsmittel, um adäquat auf die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung einzugehen. Damit unterstützen Sie in ihrem Betrieb das Fachpersonal kompetent und verantwortungsbewusst.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- verstehen agogische Prozesse und erkennen Entwicklungen und Veränderungen, die sie dokumentieren und reflektieren,
- verfügen über Grundlagenwissen, um ihre Arbeit auf Selbstbestimmung, Autonomie und Lebensqualität auszurichten,
- reflektieren ihre Rolle gemäss Stellenbeschreibung sowie Leit- und Menschenbild der eigenen Institution,

- sind in der Lage, sich im Rahmen ihrer Anstellung und Verantwortung an allen Aspekten der Begleitung zu beteiligen.

### Inhalte

- Gestaltung von agogischen Prozessen und mögliche Hilfsmittel
- Lernen und Entwicklung als lebenslanges Geschehen mit unterschiedlichen Prozessen im Lebenszyklus
- Professionelle Beziehungsgestaltung, Menschenbilder, Haltungen, Werte und Normen
- Herausfordernde Situationen im Alltag, unterstützende Verhaltensweisen, Umgang mit Nähe und Distanz, anregende Umgebungsgestaltung
- Kommunikation, Kommunikationsformen mit Klientel und im Team

### Hinweis

Nach jeder Ausbildungseinheit fallen ca. 2h Selbstlernzeit an

Kursleitung	Rahel Huber
Zielgruppe	Personen ohne fachliche Qualifikation mit einer Anstellung im sozialpädagogischen Arbeitsfeld
Daten	April bis Dezember 2024 (10 Tage)
Ort	Luzern
Kosten	CHF 2600 Mitglieder ARTISET, CHF 3200 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	8. März 2024

## Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)

Chancen und Aufgaben der UN-BRK im Alltag von Institutionen

**Die Umsetzung der UN-BRK verlangt unterschiedliche Massnahmen und Anpassungen in (fast) allen Lebensbereichen. Auch wenn sich die UN-BRK ganz direkt an die Gestaltung der Existenzbedingungen von Menschen mit Behinderung richtet, verbessert die konsequente Umsetzung das Leben aller Personen in der Schweiz.**

Viele Ziele und Massnahmen sind im Aktionsplan zur Umsetzung definiert, doch das allein genügt nicht. Die UN-BRK ist sowohl Chance und Herausforderung für jede Person als Individuum, genauso wie für das agogische Arbeitsfeld in und ausserhalb von Institutionen, die eigene Haltung, Angebote und Entwicklungen einer gründlichen Reflexion zu unterziehen.

Im Kurs werden Möglichkeiten ausgetauscht, die jeder Mensch unabhängig von einer Beeinträchtigung zur gelungenen Umsetzung beitragen kann, damit Menschen mit Behinderung weder diskriminiert noch ausgeschlossen werden.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die UN-Behindertenrechtskonvention und den Aktionsplan zur Umsetzung,
- lernen unterschiedlichen Einflüsse und Umsetzungsmöglichkeiten der UN-BRK im eigenen Praxisalltag kennen,
- können für das eigenen Arbeits- und Lebensumfeld konkrete Massnahmen formulieren und einen Beitrag zur Umsetzung der UN-BRK leisten.

### Inhalte

- Die Entstehung der UN-BRK und deren Inhalt
- Bedeutung für das Leben aller Menschen
- Die Lebensqualitätskonzeption von ARTISET
- Praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Arbeits- und Privatleben

Kursleitung	Rahel Huber
Zielgruppe	Mitarbeitende der Bereiche Wohnen und Arbeiten
Datum	21. Oktober 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 260 Mitglieder ARTISET, CHF 320 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	23. September 2024

## Die Lebensqualitätskonzeption von ARTISET

Lebensqualität als Zielperspektive in Dienstleistungsinstitutionen

**Was bedeutet «Lebensqualität», wie entsteht und formt sie sich? Was wird benötigt, um Menschen mit Unterstützungsbedarf und die in einigen Bereichen von einer hohen Abhängigkeit betroffen sind, in allen Lebensbereichen individuell passende Leistungen anzubieten?**

Wie werden individuell, wichtige und relevante Lebensbereiche sichtbar? Wie erkennt man Ressourcen, Bedürfnisse und Wünsche, die zu einem guten Leben führen? Autonomie, Selbstbestimmung, Gerechtigkeit aber auch die UN-BRK sind Wegweiser und Herausforderung bei der Bearbeitung dieser Fragen.

Betreuungsfachpersonen sind tagtäglich mit direkten und indirekten Entscheidungen konfrontiert, die massgeblich zur Lebensqualität beitragen können, sei es bei der Angebots- oder der Freizeitplanung oder der Hausordnung. Die Verbindung von Theorie und Praxis stattet die Teilnehmenden mit dem notwendigen Wissen aus, diese Entscheide professionell zu reflektieren und zu begründen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Bedingungen und Inhalte der Lebensqualitätskonzeption von ARTISET,
- lernen, diese im eigenen Berufsalltag in unterschiedlichen Settings einzusetzen,
- verbinden Theorie und Praxis massgeschneidert in die eigene Arbeitsumgebung,
- erarbeiten und erhalten praktische Anregungen.

### Inhalte

- Impulsreferat mit theoretischen Grundlagen zur LQ Konzeption
- Wahrnehmung von Lebensqualität in unterschiedlichen Lebenssettings
- Anwendung der Lebensqualitätskonzeption im individuellen Alltag der Teilnehmenden
- Die UN-BRK

Kursleitung	Rahel Huber
Zielgruppe	Mitarbeitende der Bereiche Wohnen und Arbeiten
Datum	3. Juni 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 260 Mitglieder ARTISET, CHF 320 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	6. Mai 2024

## Nebendiagnose «psychische Erkrankung» – und jetzt?

Psychische Erkrankungen besser verstehen

**Bei immer mehr Bewohnenden wird zusätzlich zur bestehenden körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigung eine psychische Erkrankung festgestellt. Daraus resultieren für die Mitarbeitenden der Institutionen unterschiedliche Fragen: Wie entsteht ein solches Krankheitsbild? Was ist eine Psychose? Wie wirken Psychopharmaka? Wie gehe ich mit solchen herausfordernden Situationen und Menschen um?**

Die Weiterbildung bietet die Möglichkeit, psychische Erkrankungen von der Ursache bis zur Symptomatik kennenzulernen. Sie setzen sich mit verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern, mit entsprechenden Psychopharmaka sowie mit dem Umgang mit Menschen, die psychische Erkrankungen haben, auseinander. Die Inhalte sind praxisorientiert und werden anschaulich vermittelt.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen und verstehen in einfacher Grundlage psychische Erkrankungen,
- kennen Psychopharmaka und verstehen den Grund für die Abgabe,
- sind in der Lage, sich in die Situation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung hineinzusetzen,
- erlangen mehr Sicherheit in ihrer Arbeit.

### Inhalte

- psychische Erkrankungen
- Wirkung von Psychopharmaka
- Reservemedikation

Kursleitung	Nicole Wyss
Zielgruppe	Mitarbeitende in Institutionen mit Menschen mit Beeinträchtigung
Daten	7./8. März 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	12. Februar 2024

## Menschen mit Autismus im Lebenszyklus

Besonderheiten und Gemeinsamkeiten der Wahrnehmung im Lebensalltag

**Autismus ist so vielfältig wie die Menschen, die davon betroffen sind. Es ist eine Besonderheit, die dazu führt, dass betroffene Personen ihre Umwelt anders wahrnehmen und darauf reagieren.**

Diese Vielfalt kann den gemeinsamen Alltag bereichern oder erschweren. Je nach Wahrnehmung und Reaktionen werden betroffene Menschen gut oder weniger gut verstanden.

In diesem zweitägigen Kurs gehen wir auf die unterschiedlichen Formen von Autismus und ihre Bedeutung für den Alltag ein, diskutieren Themen zu Ursache, sprechen über die Möglichkeiten der aktuellen Diagnostik und von Therapien in unterschiedlichen Lebensaltern und erarbeiten gemeinsame Ideen und Strategien, wie wir die Lebensqualität der Personen mit Autismus günstig beeinflussen können.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen unterschiedliche Formen von Autismus kennen,
- sind informiert über die aktuellen Diskussionen zu Ursachen und Therapien in den verschiedenen Lebensphasen,
- erhalten einen Einblick in die nicht neurotypische Wahrnehmung der Umwelt,
- lernen mögliche Ursachen von herausfordernd anmutenden Verhaltensweisen wie beispielsweise Blockaden und Verweigerungen zu deuten und positive Massnahmen daraus abzuleiten.

### Inhalte

- Autismus als Diagnose in unterschiedlicher Form
- Aktueller wissenschaftlicher Wissensstand zur Autismusforschung
- Diagnostische und therapeutische Hilfsmittel und Ideen
- Lebensqualitätsbezogene Unterstützung

Kursleitung	Matthias Huber, Rahel Huber	
Zielgruppe	Mitarbeitende aus Wohn- und Arbeitsbereichen	
Daten	Kurs A	29./30. April 2024
	Kurs B	4./5. November 2024
Ort	Luzern	
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder	
Anmeldeschluss	Kurs A	1. April 2024
	Kurs B	7. Oktober 2024

## Fachsupervision Autismus

Gemeinsam mit anderen lernen

**In der Fachsupervision Autismus können unterschiedliche berufliche Situationen oder Anliegen gemeinsam reflektiert und besprochen werden. Der Austausch mit anderen bietet Anregung und fachliche Inputs zur Gestaltung professioneller Beziehungen und Angebote.**

Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, als «Fallbringende» eigene berufliche Fragestellungen vorzustellen und diese gemeinsam mit den beiden Kursleitenden und den anderen Teilnehmenden zu besprechen. Dabei stehen praktische und lebensqualitätsrelevante Ideen und Umsetzungen im Vordergrund, die sich an der Lebens- und Arbeitswelt orientieren.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- können ihre eigene Arbeit mit Menschen mit Autismus reflektieren,
- lernen unterschiedlichen praktische Methoden kennen,
- verbinden Theorie und Praxis anhand praktischer Beispiele,
- erhalten praktische Hinweise zur professionellen Beziehungsgestaltung.

### Inhalte

- Autismus als Diagnose in unterschiedlicher Form
- Aktueller wissenschaftlicher Wissensstand zu Autismus
- Diagnostische und therapeutische Hilfsmittel und Ideen
- Lebensqualitätsbezogene Unterstützung

Kursleitung	Matthias Huber, Rahel Huber
Zielgruppe	Mitarbeitende aus Wohn- und Arbeitsbereichen
Daten/Zeit	28. Februar, 23. April, 26. Juni, 4. September, 22. Oktober 2024, jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr
Ort	Luzern
Kosten	CHF 720 Mitglieder ARTISET, CHF 870 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	15. Januar 2024

## Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen (KoW®-Basis-Training)

**Menschen mit schwerer Krankheit oder demenziellen oder kognitiven Veränderungen sind oftmals nicht mehr sprachlich erreichbar und der Umgang mit ihnen wird zu einer Herausforderung. Andere Wege der Kommunikation werden benötigt, um sie zu verstehen, sich selber verständlich zu machen und mit den Bewohner:innen in Verbindung zu bleiben.**

Im KoW®-Basis-Training geht es darum, die kommunikative Intuition zu reflektieren und zu schulen. Die Sprache des Körpers verstehen zu lernen, führt zu mehr Sicherheit in der Begegnung. Die eigenen nonverbalen Möglichkeiten sicher nutzen zu können, erweitert den Handlungsspielraum. Das Wissen um Veränderungen in der Wahrnehmung der Klient:innen hilft, gewohnte Abläufe zu überdenken. Ziel des Trainings ist, Sprachlosigkeit zu überwinden, einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Möglichkeiten ihrer Körpersprache, um leicht Kontakt aufzubauen,
- wissen, wie sie auch mit wenig Zeit bei den Klient:innen präsent sein können,
- können mit starken Emotionen der Klient:innen umgehen,
- sind in der Lage, das Befinden von Bewohner:innen zutreffend einzuschätzen.

### Inhalte

- Stimmklang und Mimik: Emotionen erkennen und beantworten
- Gestik: Verständigung erleichtern
- Blickkontakt: Vertrauen aufbauen
- Sensorische Koordination: Selbstständigkeit fördern und Überforderung vermeiden

Kursleitung	Astrid Steinmetz
Zielgruppe	Mitarbeitende Pflege, Betreuung, Aktivierung, Spitex, Mitarbeitende in Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung
Daten	27./28. Juni 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	30. Mai 2024

## Kommunikation ohne Worte mit verbal eingeschränkten Menschen (KoW<sup>®</sup>-Anwender-Training)

Im 2-tägigen KoW<sup>®</sup>-Anwender-Training werden wirksame nonverbale Interaktionsmöglichkeiten erlernt. Dazu zählen zum einen die modale wie intermodale Synchronisation für schnellen Kontaktaufbau, zum anderen eine breite Palette der Beziehungsgestaltung auch im Umgang mit schwer erreichbaren Klient:innen. Die Alternation bietet Möglichkeiten, Klient:innen beziehungsorientiert zu führen und Ziele partnerschaftlich zu erreichen.

Sie lernen, auch bei schwer eingeschränkten Klient:innen feinste Signale von Stress, aber auch von Wohlbefinden einzuschätzen und regulierend sowie beziehungserhaltend damit umzugehen. Dadurch können Sie seitens des Klient:innen Überforderung und Kontaktabbruch vermeiden und erkennen seine Resonanz auf Ihr Handeln.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- können durch Synchronisation eine nonverbale Beziehung aufbauen,
- können mit stereotypen Verhaltensweisen sinnvoll umgehen,
- sind in der Lage subtile Signale von Zu- und Abwendung zu erkennen,
- können mit kommunikativ stark eingeschränkten Menschen in Interaktion treten und dafür Berührung, Atmung und Körperspannung nutzen,
- können ganzkörperliche Schmerzzeichen erkennen.

### Inhalte

- Modale und intermodale Synchronisation als Interaktionsprinzip
- Nonverbaler Umgang mit stereotypen Verhaltensweisen (Intermodale Synchronisation)
- Regulation von Nähe und Distanz im nonverbalen Dialog
- Basale Wahrnehmungsbereiche von stark eingeschränkten Klient:innen
- Atembasierte dialogische Begleitung
- Nach Abschluss haben Sie die Möglichkeit das Zertifikat KoW<sup>®</sup>-Anwender zu erhalten.

### Voraussetzung

Besuch des Kurses KoW<sup>®</sup>-Basis-Training

Kursleitung	Astrid Steinmetz
Zielgruppe	Mitarbeitende Pflege, Betreuung, Aktivierung, Spitex, Mitarbeitende in Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung
Daten	21./22. November 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	24. Oktober 2024

## Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®

### Basiskurs

**Das Konzept der Basalen Stimulation bietet Fachpersonen aus Pflege, Sozialpädagogik und Aktivierungstherapie Möglichkeiten, Menschen mit beeinträchtigter Wahrnehmung und Kommunikation auch ohne Worte zu erreichen.**

Menschen, deren Wahrnehmung durch Krankheit, Unfall, Behinderung oder Alter beeinträchtigt ist, brauchen regelmässig Anregungen, um den eigenen Körper sowie ihre Umwelt sinngebend zu erfahren. Durch den meist körperbasierten Dialog eröffnen sich individuelle Wege der Kommunikation, wodurch sich Betroffene eigenaktiv und als Person wertgeschätzt erleben.

Im Basiskurs erhalten die Teilnehmenden Einblick ins Erleben betroffener Menschen und erkennen die Bedeutung von Sinneserfahrungen für die Orientierung und die Anregung von Hirnfunktionen. Mit Hilfe von Eigenerfahrungen gewinnen die Teilnehmenden Sicherheit, um alltägliche Tätigkeiten als basales Angebot zu gestalten.

### Ziele

- Die Teilnehmenden lernen,
- die Grundlagen der Basalen Stimulation kennen,
  - sich in die Erfahrungswelt Betroffener zu versetzen, um ihr Verhalten und Handeln zu verstehen und Wege des Austausches und der Verständigung zu entwickeln,
  - basale Angebote, die in alltägliche Aktivitäten einbezogen werden können, anzuwenden, z.B. zur Unterstützung der kommunikativen Fähigkeiten oder der Körperwahrnehmung,
  - ihre Erfahrungen bei der Anwendung im eigenen Praxisfeld zu reflektieren.

### Inhalte

- Berührungen als individuellen Dialog gestalten
- Körpersinne: Hautsinn, Gleichgewichtssinn, vibratorische Wahrnehmung
- Basaler Dialog und Sicht der Teilnehmenden auf den betroffenen Menschen

Die Teilnehmenden erhalten eine Bestätigung des Internationalen Fördervereins Basale Stimulation e.V.

Kursleitung	Ruth Alder-Waser
Zielgruppe	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte aus Aktivierung, Spitex, Sozialpädagogik
Daten	14./15. März, 30. April 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 780 Mitglieder ARTISET, CHF 960 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	14. Februar 2024

## Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®

### Aufbaukurs

**Das Konzept der Basalen Stimulation bietet Fachpersonen aus Pflege, Sozialpädagogik und Aktivierungstherapie konkrete Möglichkeiten, Menschen mit beeinträchtigter Wahrnehmung und Kommunikation bei ihren alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen und zu fördern.**

Betroffene Menschen brauchen nebst Angeboten zur Wahrnehmung des eigenen Körpers auch Anregungen, um sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen und um selbstbestimmt Begegnungen und Beziehungen zu leben. Dabei sind ihre kommunikativen Kompetenzen und Lebenspläne zentral. Im Aufbaukurs vertiefen die Teilnehmenden ihre Kompetenzen, um dem betroffenen Menschen die dingliche Umwelt sowie Aktivitäten rund um den Mund erfahrbar und handhabbar zu machen. Mit Hilfe von Eigenerfahrungen gewinnen die Teilnehmenden Sicherheit bei der Gestaltung von Anregungen, welche den betroffenen Menschen bei der Verwirklichung seiner Lebenspläne unterstützen und fördern.

### Ziele

Die Teilnehmenden lernen,

- die unmittelbare Lebenswelt des betroffenen Menschen zu gestalten,
- Munderfahrungen als Genuss- resp. Wohlfühlerfahrung anzubieten,
- die Gestaltung des basalen Dialogs mit Blick auf die Vorstellungen und Lebenspläne der Betroffenen anzuwenden,
- ihre Erfahrungen bei der Anwendung im eigenen Praxisfeld zu reflektieren.

### Inhalte

- Umweltsinne: Seh-, Hör- und Tastsinn, Geruchs- und Geschmackssinn
- Modelle der Basalen Stimulation: Lebensthemen, Hexagon
- Lebensthemen und Sicht der Teilnehmenden auf die Kompetenzen des betroffenen Menschen

Die Teilnehmenden erhalten eine Bestätigung des Internationalen Fördervereins Basale Stimulation e.V.

Kursleitung	Ruth Alder-Waser
Zielgruppe	Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte aus Aktivierung, Spitex, Sozialpädagogik
Daten	14./15. November, 13. Dezember 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 780 Mitglieder ARTISET, CHF 960 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	14. Oktober 2024

## Demenzkranke Menschen mit einer Beeinträchtigung betreuen

«Ich weiss gar nicht, was sie hat: sie spuckt die anderen Bewohner:innen an, das hat sie früher nicht getan.» «Wenn er einkaufen geht, findet er den Weg nicht mehr zurück – ich weiss nicht, was los ist...».

Das Verhalten von alten, behinderten und demenzkranken Menschen ist für die Betreuungsfachpersonen eine grosse Herausforderung. Bisher bekannte Verhaltensweisen der Bewohner:innen verändern sich oder verschwinden gar ganz. Die Betroffenen entwickeln eine neue Persönlichkeitsstruktur, die häufig mit Verhaltensweisen wie Aggression, Wut, Spucken, Verwirrung und Angstzustände verbunden ist. Diese Persönlichkeitsveränderungen und veränderten Reaktionsmuster sind für das Umfeld dieser Menschen nicht einfach. Vor allem aber lösen sie bei Betroffenen und Angehörigen häufig Verlustängste und grosse Verunsicherung aus.

Als Betreuungsfachperson sind Sie tagtäglich mit diesen fordernden Situationen konfrontiert. Deshalb ist es wichtig, dass Sie über das nötige Rüstzeug verfügen und mit Empathie und Sicherheit mit betagten, behinderten, demenzkranken Menschen umgehen können.

Im Kurs setzen Sie sich mit den zentralen Phänomenen der Demenz und Demenzformen auseinander und lernen Modelle und Konzepte für den Umgang mit behinderten, demenzkranken Menschen kennen. Sie befassen sich mit möglichen Kommunikationsformen und wenden diese im Rahmen der Weiterbildung an. Sie erfahren etwas über die aktuellen Forschungsergebnisse und verbinden diese mit Ihrer Praxis.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Phänomene der Demenz,
- kennen unterschiedliche Betreuungskonzepte,
- entwickeln Verständnis für behinderte, demenzkranke Menschen.

### Inhalte

- Einschätzung der Demenzerkrankung, Hilfsmittel
- Kommunikationsregeln im Umgang mit behinderten demenzkranken Menschen
- Pflege- und Betreuungskonzepte, Angst, Verwirrung, Hilflosigkeit

Kursleitung	Ruth Lindenmann
Zielgruppe	Sozialpädagog:innen HF, FABE EFZ, Aktivierungsfachpersonen EFZ oder HF
Daten	18./19. April 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	18. März 2024

## Palliative Care für erwachsene Menschen mit einer Beeinträchtigung

**Welche speziellen Aspekte ergeben sich bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in Bezug auf Palliative Care? Die Palliative Care beugt Leiden und Komplikationen vor. Sie schliesst medizinische Behandlungen, pflegerische Interventionen sowie psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung mit ein.**

Palliative Care kommt zum Zuge, wenn eine betreute Person Unterstützung braucht, um mit zunehmenden Einschränkungen umzugehen, und wirkt unterstützend, das Leben trotz der zunehmenden Einschränkungen so zu gestalten, dass es lebenswert ist und bleibt.

Betreuungsbeziehungen sind über viele Jahre gewachsen. Wenn die Bewohnenden alt und krank werden, sind alle mit Abschied und Loslassen konfrontiert. Alle Menschen sollen in ihrem letzten Lebensabschnitt mit Würde in ihrer gewohnten, angestammten Umgebung Abschied nehmen können.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Inhalte von allgemeiner und spezifischer Palliative Care,
- kennen lindernde (palliative) Interventionen – insbesondere zum Thema Schmerzen bei Menschen mit geistiger Behinderung,
- lernen Spiritualität in ihrer Bedeutung für die Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Menschen kennen,
- kennen verschiedene «best practice»-Konzepte (z. B. bei Angst, Verlust, Trauer, Krise).

### Inhalte

- Inhalte der nationalen Strategie Palliative Care: Bedeutung in der Behindertenbetreuung
- Todeskonzepte von Menschen mit geistiger Behinderung
- Phänomene des Sterbeprozesses
- Auseinandersetzung mit der eigenen Abschiedskultur und Umsetzung von möglichen Abschiedsritualen

Kursleitung	Angela Grossmann
Zielgruppe	Sozialpädagog:innen HF, FABE EFZ
Daten	19./20. November 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	20. Oktober 2024

## Ein Lebensweg erhält Form und Gestalt

Biografisch arbeiten mit Menschen mit Beeinträchtigung

**Lebendige Zugänge zur Biografie unterstützen die Entwicklung von Identität und Eigenständigkeit und helfen beim Verarbeiten von Erfahrungen und Erlebnissen. Sozialpädagogische Formen der Biografiearbeit unterscheiden sich von therapeutischen Herangehensweisen und wirken stärkend und sinnstiftend.**

Nicht selten erfahren Menschen mit Beeinträchtigung, dass sie ausgegrenzt und abgewertet werden. Dies erschwert die Entwicklung eines positiven Selbstbildes und einer lebendigen Identität. Mittels Biografiearbeit erkennen sie ihre Ressourcen und entwickeln ein Gefühl für ihren ganz eigenen Lebensweg. Wir nutzen unterschiedliche hilfreiche Zugänge und Werkzeuge, um Erfahrungen auszurücken, zu verbinden und zu gestalten. Auf diese Weise erfahren Menschen Kraft und Sinn und gestalten Zukunft zunehmend eigenständig.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- erweitern ihr Verständnis für Biografien, insbesondere von Menschen mit Beeinträchtigung,
- erkennen Gelegenheiten, um alltagsnah (auch in kleinen Sequenzen) biografisch zu arbeiten,
- kennen Ziele und Vorgehensweisen von Biografiearbeit,
- verfügen über Methoden, die sie personen- und situationsgerecht bei unterschiedlichen Formen von Beeinträchtigung einsetzen.

### Inhalte

- Auseinandersetzung mit Zugängen und Verfahren, auch anhand der eigenen Biografie
- Diskussion von Möglichkeiten und Grenzen biografischen Arbeitens mit Menschen mit Beeinträchtigung
- Vermittlung von Grundlagenwissen über Biografie, biografische Methoden und deren Anwendung

Kursleitung	Susanne Gerber
Zielgruppe	Mitarbeitende in sozialpädagogischen Institutionen
Daten	26./27. November 2024
Ort	Luzern
Kosten	CHF 520 Mitglieder ARTISET, CHF 640 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	28. Oktober 2024

## NDK Praxisausbildner:in

Der Nachdiplomkurs setzt sich zusammen aus 14 Kurstagen, 2 Vertiefungstagen in Lerngruppen, begleitete E-Learningeinheiten sowie der Selbststudienzeit. Der Kurs bietet durch seine breite Anerkennung (NDK Zertifikat HF von ARTISET Bildung, Berufsbildner:in SBFI BBT, SVEB-Zertifikat Einzelbegleitungen) eine solide Basis für Ausbildungsprozesse in vielen Bereichen.

### Ziele

Die Teilnehmenden

- verstehen die Lernprozesse von Jugendlichen und Erwachsenen und sind qualifiziert, diese im Rahmen sozialer und pädagogischer Institutionen auszubilden,
- verfügen über ein breites Repertoire an Lehr- und Lernmethoden,
- sind in der Lage, entsprechend den Ausbildungskonzepten von Schule und Institution die Ausbildung vernetzt zu gestalten,
- sind mit der Bildungssystematik und deren Anforderungen an die Ausbildungsorte vertraut,
- qualifizieren die in Ausbildung stehenden Lernenden und Studierenden gemäss den festgelegten Lernzielen.

### Inhalte

- Rollen und Aufgaben der Praxisausbildenden im dualen Ausbildungssystem «Schule» und «Ausbildungsbetrieb»
- Lehren und Lernen: Didaktik und Methodik der Praxisausbildung (analog und digital), Lernprozesse verstehen, begleiten und qualifizieren
- Lehrplan der Praxisausbildung und Ausbildungskonzepte
- Kommunikationsprozesse und Gesprächsführung in der Ausbildung

Lehrgangsführung	Marlise Staudenmann	
Zielgruppe	Personen mit HF Abschluss in Sozialpädagogik, Kindheitspädagogik, Gemeindeanimation oder einer Gleichwertigkeitsanerkennung HF und mit mindestens einjähriger Berufspraxis	
Daten/Ort	Kurs A	Februar bis Oktober 2024 (16 Tage), Luzern
	Kurs B	August 2024 bis Juni 2025 (16 Tage), Luzern
Kosten	CHF 4600 Mitglieder ARTISET, CHF 5500 Nichtmitglieder	
Anmeldeschluss	Kurs A	5. Januar 2024
	Kurs B	29. Juli 2024
Detailprogramm	<a href="http://artisetbildung.ch/Sozialpaedagogik">artisetbildung.ch/Sozialpaedagogik</a>	

## NDK Leiten von Teams in sozialen Institutionen

Schwerpunkt sozialpädagogische Einrichtungen

**Sie leiten ein Team in einer sozialen Institution und möchten Ihre Führungskompetenzen gezielt erweitern und mit theoretischem Wissen ergänzen? Dieser Nachdiplomkurs richtet sich speziell an team- und gruppenleitende Führungspersonen, die nebst ihrer Führungsrolle gleichzeitig zusammen mit den Mitarbeitenden im Alltag ihre Kernaufgaben ausführen.**

In diesem Nachdiplomkurs lernen Sie die wichtigsten Führungsinstrumente kennen und anwenden, reflektieren Ihre Führungsrolle in der persönlichen Arbeitssituation und entwickeln ein geeignetes Handlungs- und Verhaltensrepertoire. Die theoretischen Grundlagen werden anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen vertieft und konkretisiert: Transferaufgaben, Rollenspiele, szenische Darstellungen und weitere aktivierende Arbeitsmethoden ermöglichen ein praxisnahes und direktes Training des Gelernten während der Kurseinheiten.

### Inhalte und Ziele

- Funktion und Rolle als Teamleitende in der eigenen Organisation gestalten und stärken, Methoden der Selbstführung kennen und anwenden, Zeitmanagement und persönliche Arbeitstechnik optimieren
- Zusammenarbeit im Team organisieren, Teamprozesse gestalten und steuern, Teams entwickeln und Arbeitsfähigkeit steigern, Konflikt- und Fehlerkultur im Team stärken
- Führungsgespräche mit Mitarbeitenden zielorientiert vorbereiten und durchführen, Sitzungen gekonnt leiten und moderieren
- Feedback auf Leistungen geben und die Feedbackkultur im Team stärken
- Mitarbeitende auswählen, einarbeiten, gezielt fördern und qualifizieren
- Auseinandersetzung mit rechtlichen Fragen rund um den eigenen Führungsalltag

### Anerkennung

Die Absolvierenden des Lehrgangs erhalten ein Zertifikat. Zudem besteht die Möglichkeit, mittels Zusatzmodulen und eines Anerkennungsverfahrens zur Berufsprüfung Teamleitung mit eidg. Fachausweis zugelassen zu werden.

Lehrgangsführung	Konstanze Thomas
Zielgruppe	Personen mit HF-Abschluss in der Funktion der Gruppen- oder Teamleitung
Daten	November 2024 bis September 2025 (19 Tage)
Ort	Luzern
Kosten	CHF 4800 Mitglieder ARTISET, CHF 5750 Nichtmitglieder
Anmeldeschluss	14. Oktober 2024
Detailprogramm	artisetbildung.ch/Sozialpaedagogik

# ARTISET

## Bildung

# Wir machen Zivildienstleistende fit für ihren Einsatz!



### **Ausbildungskurse zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen**

5-tägige einsatzspezifische Ausbildungskurse im Feld Betreuung von Kindern und Jugendlichen zur Vorbereitung der Zivildienstleistenden auf Einsätze in Institutionen, Bildungseinrichtungen oder Freizeitprogrammen.

Weitere Informationen: [www.zivi.admin.ch](http://www.zivi.admin.ch)

ARTISET Bildung ist Bildungspartner der ZIVI Vollzugsstelle für den Zivildienst der Schweizerischen Eidgenossenschaft



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Vollzugsstelle für den Zivildienst ZIVI**

# ARTISET

## Bildung

### time2learn – die Ausbildungs- plattform für die FaBe-Lehre

Die digitale Plattform time2learn von kibesuisse, ARTISET und SAVOIRSOCIAL unterstützt Ausbildungsbetriebe einfach und strukturiert im gesamten Ausbildungsprozess.



**Online-Schulungen: Mit time2learn alles bequem einrichten für die betriebliche Ausbildung – im August motiviert und aufmerksam starten.**

Die Ausbildungsbetriebe haben die Möglichkeit, an einer Online-Schulung teilzunehmen. Es finden das ganze Jahr hindurch Schulungen statt.

#### **Lizenzen**

Mitglieder von ARTISET und kibesuisse profitieren von reduzierten Lizenzpreisen. Bereits ab zwei Lernenden erhalten alle Betriebe einen Mengenrabatt. Besorgen sie sich jetzt Lizenzen für ihre Lernenden FaBe MmB, FaBe MiA oder FaBe Kind

#### **Einblick ins Instrument**

Eine Vorstellung der wichtigsten Funktionen von time2learn finden Sie hier: [bit.ly/t2l\\_video](https://bit.ly/t2l_video)